

Protokoll der Gemeinderatssitzung

7. Sitzung 2020	Montag, 29. Juni 2020, 20.00 Uhr Konzertsaal
Beginn:	20.00 Uhr
Schluss:	21.45 Uhr
Vorsitz:	Hans-Peter Berger, Gemeindepräsident
Protokoll:	Chiara Sterki, Protokollführerin
Anwesende:	Thomas Anderegg, Urs W. Flück, Ivan Flury, Daniel Hürlimann, Christoph Loser, Sandra Marti, Gisela Schultis, Benjamin Sigrist, Kurt Kohl, Gemeindeverwalter
Gäste:	<u>Traktandum 2 und 3:</u> Daniel Odermatt, Präsident Elektra-Kommission <u>Traktandum 5 - 7:</u> Stéphanie Logassi Kury, Mitglied Arbeitsgruppe Tagesstrukturen
Entschuldigungen:	Barbara Obrecht Steiner
Presse:	-
Traktanden:	<ol style="list-style-type: none"> 1. Gemeinderatsprotokoll Nr. 5 vom 11. April 2020 2. Gemeinderatsprotokoll Nr. 6 vom 18. Mai 2020 3. Antrag Elektra-Kommission: Kündigung Zusammenarbeitsvertrag mit Elektroplaner 4. Antrag Elektra-Kommission: Anpassung der Konzessionsabgaben 5. Antrag Arbeitsgruppe Tagesstrukturen: Wahl Betriebskommission Tagesstrukturen und Überarbeitung Leistungsvereinbarung mit der Kinderkrippe Sunneschyn 6. Antrag Arbeitsgruppe Tagesstrukturen: Genehmigung Betriebsreglement Tagesstrukturen zuhanden Gemeindeversammlung 7. Antrag Arbeitsgruppe Tagesstrukturen: Wahl Praktikantin und Übernahme Inventar Schülerhort und Verein Mittagstisch. 8. Antrag Bürgergemeinde Langendorf: Löschung Schutzzonenbeschränkung auf diversen GB-Nrn. Weihermatt 9. Antrag LA GESLOR: Übergangslösung Schulleitung KG und PS Oberdorf 10. Antrag Verwaltung: Reduzierte Schalteröffnungszeiten Verwaltung während den Sommerferien 11. Spenden und Vergabungen an Institutionen 12. Aktualisierte Traktandenliste Gemeindeversammlung vom 24.08.2020 13. Informationen zur Schulraumerweiterung 14. Informationen aus den Ressorts 15. Mitteilungen und Verschiedenes

1. Gemeinderatsprotokoll Nr. 5 vom 11. Mai 2020

Das Protokoll wird mit drei kleinen Änderungen unter Traktandum 2, 4 und 9 einstimmig genehmigt und nochmals allen Mitgliedern zugestellt.

2. Gemeinderatsprotokoll Nr. 6 vom 18. Mai 2020

Das Protokoll wird einstimmig genehmigt.

3. Antrag Elektra-Kommission: Kündigung Zusammenarbeitsvertrag mit Elektroplaner

Ausgangslage:

Der Elektroplaner der Gemeinde hat die Elektrakommission per 21. Februar 2020 darüber informiert, dass er sich neu ausrichtet. So werden die Tätigkeiten nun von der onyx Energie Dienste AG mit Sitz in Langenthal erbracht. Wie im Gemeinderat bekannt, war in der Vergangenheit die Zusammenarbeit mit dem Elektroplanungsbüro nicht befriedigend und eine Kündigung wurde mehrfach in Betracht gezogen.

Erwägungen:

Aufgrund der reduzierten Bau- und Planungstätigkeiten im Bereich Elektra sieht die Elektrakommission keinen Bedarf, einen solchen Vertrag unbefristet weiter zu führen. Die Elektrakommission kann punktuell die benötigten Ressourcen beziehen und kann somit aktuell auf einen Vertrag verzichten.

Eintreten:

Einstimmig

Diskussion:

Daniel Odermatt ergänzt, dass die Elektra seit längerem mit dem Gedanken einer Vertragsauflösung spielt. Seit einiger Zeit ist die Kommission mit der Zusammenarbeit nicht mehr zufrieden. Die GIS-Elektrodaten der Gemeinde sind alle bei der Firma BSB + Partner hinterlegt. Der Vertrag zwischen dem Ingenieurbüro BSB + Partner und der Gemeinde wird weiterhin bestehen. Die Nachführung und der Zugriff auf die Daten sind somit weiterhin gewährleistet.

Der Gemeindepräsident erkundigt sich, was von der Elektra erwartet werden kann, wenn Arbeiten vergeben werden müssen? Daniel Odermatt informiert über den Ablauf. Ist eine Sanierung nötig, wird diese durch ihn geprüft. Anschliessend können projektbezogene Offerten für die Ingenieurleistungen eingeholt werden. Da die Elektrakommission nicht alleine über Projektvergaben entscheiden kann, müsste jeweils ein Antrag an den Gemeinderat eingereicht werden. Dies ist sehr zeitintensiv. Daniel Odermatt schlägt vor, dass ins Budget 2021 ein Planungskredit für die Elektrakommission aufgenommen wird. Somit hätte die Kommission die Kompetenz, kleinere Aufträge und Vorprojekte direkt und rasch zu vergeben.

Der Gemeindepräsident wünscht Klarheit über den Prozess. Er gibt der Kommission den Auftrag, bis zur nächsten Sitzung abzuklären, wie viel Geld für Projektarbeiten benötigt wird. Anschliessend kann über einen Planungskreditaufnahme ins Budget 2021 beraten werden.

Urs Flück fragt nach, wer aktuell die Übersicht über ältere Leitungen in der Gemeinde hat. Gemäss Daniel Odermatt hat die Gemeinde keine Übersicht. Seit dem Jahr 2000 liegen Anlagepläne vor. Alles was davor gebaut wurde, ist nicht erfasst.

Beschluss:

Der Gemeinderat beschliesst einstimmig:

1. Der Vertrag «Huggenberger + Burkhalter» vom 07.07.1994 wird per 30.06.2020 gekündigt. Auf die Einhaltung der Kündigungsfrist wird verzichtet, da eine weitere Zusammenarbeit keine neutrale Grundlage hat.

4. Antrag Elektra-Kommission: Anpassung der Konzessionsabgaben

Ausgangslage:

In Langendorf werden die Liegenschaften über das Stromnetz der Gemeinde mit elektrischer Energie versorgt. Einige Verbraucher werden aber direkt von der AEK versorgt. Es sind dies vorwiegend Grossverbraucher, welche eine eigene Trafostation haben (Migros und Psychiatrische Klinik) und einige Verbraucher, welche direkt an einer Trafostation angeschlossen sind.

Mit dem Vertrag über die Nutzung von öffentlichem Grund und Boden (Konzessionsvertrag) aus dem Jahr 2007 räumt die Gemeinde der AEK das exklusive Recht ein, auf dem Gemeindegebiet das Hoch- und Mittelspannungsnetz zu bauen, zu unterhalten und zu betreiben. Dazu nutzt die AEK den öffentlichen Grund und Boden der Gemeinde. Für dieses Exklusivrecht bezahlt die AEK der Gemeinde jährlich eine Konzessionsabgabe. Diese beträgt 1 Rp/kWh der am Niederspannungsverteilstromnetz der Gemeinde angeschlossenen Endverbraucher. Von der Konzessionsabgabe befreit sind alle Verbraucher, welche von der AEK direkt versorgt werden. Gemäss Vertrag können die Parteien nach einer Vertragsdauer von 10 Jahren eine Anpassung der Konzessionsabgabe verlangen.

Das im Zuge der Strommarktregulierung geschaffene Stromversorgungsgesetz des Bundes gestattet den Stromproduzenten, allfällige Konzessionsabgaben auf den Endverbraucher abzuwälzen. Die AEK macht von dieser Möglichkeit Gebrauch.

Erwägungen:

Nach Meinung der Elektrakommission soll die Ungleichbehandlung von Verbrauchern, welche von der AEK direkt versorgt werden und denjenigen, welche an das Niederspannungsverteilstromnetz der Gemeinde angeschlossen sind, aufgehoben werden. Es kann nicht sein, dass die Endkunden am gemeindeeigenen Stromnetz gegenüber denjenigen, welche von der AEK direkt versorgt werden, benachteiligt sind. Die Gemeindeabgaben werden künftig vermehrt von der EICom beurteilt. Sie hat in einem Newsletter Ende 2016 ihre Haltung zu diesen Abgaben bekannt gegeben. Daraus kann abgeleitet werden, dass bei der Erhebung der Gemeindeabgaben sämtliche Endkunden im Versorgungsgebiet der Gemeinde Langendorf diese zu entrichten haben. Die Höhe der Abgabe soll sich im Verhältnis zu der von ihnen verbrauchten Energiemenge berechnen.

Eintreten:

Einstimmig

Diskussion:

Der Gemeindepräsident erklärt den Konzessionsabgabevertrag von 2007 und die Gründe für den damaligen Entscheid zur Ausklammerung von Direktbezügern.

Daniel Odermatt teilt mit, dass die Migros, die Psychiatrische Klinik sowie die Firma Truninger AG zu den grössten Stromverbrauchern in Langendorf gehören. Mit der Änderung des Konzessionsvertrages könnte die Gemeinde mit Mehrerträgen von ca. CHF 60'000 pro Jahr rechnen.

Beschluss:

Der Gemeinderat beschliesst einstimmig:

1. Bei der AEK wird eine entsprechende Vertragsanpassung verlangt. Die Elektrakommission empfiehlt eine einheitliche Konzessionsabgabe von 1 Rp./kWh für alle Energiebezügler auf dem Gemeindegebiet.

2. Die Verwaltung wird beauftragt, für die Vertragsanpassung mit der AEK Kontakt aufzunehmen.

5. Antrag Arbeitsgruppe Tagesstrukturen: Wahl Betriebskommission Tagesstrukturen und Überarbeitung Leistungsvereinbarung mit der Kinderkrippe Sunneschyn

Ausgangslage:

Die Eingliederung des Schülerhortes in die Tagesstrukturen sowie die ohnehin periodisch vorgesehene Überprüfung bedingen den Abschluss einer aktualisierten Leistungsvereinbarung mit der Kinderkrippe Sunneschyn. Die Arbeitsgruppe beantragt, die bisherige Leistungsvereinbarung aus zeitlichen Gründen vorerst für die Zeit vom 1.8.2020 bis 31.07.2021 zu verlängern (unter Streichung der erwähnten 5 Plätze im Schülerhort und der damit verbundenen Leistungen) und gleichzeitig einer geeigneten Fachperson oder Fachstelle den Auftrag zu erteilen, die Leistungsvereinbarung zu überprüfen und dem Gemeinderat bis Mitte Oktober 2020 eine aktualisierte Fassung, zwecks Abschluss auf Sommer 2021 hin, zur Genehmigung zu unterbreiten. Damit könnten allfällige finanzielle Anpassungen rechtzeitig in die Budgetberatung aufgenommen werden. Zwecks Vergabe dieses Auftrages an eine fachkundige Drittperson/Drittstelle sei ein Budget von maximal CHF 2'500.00 zu Lasten des Gemeinderatskredites zu sprechen.

Die Tagesstrukturen unter der Trägerschaft der Einwohnergemeinde Langendorf werden per 1. August 2020 ihren Betrieb aufnehmen. Zu diesem Zweck wurde mit Gemeindeversammlungsbeschluss vom 2. Dezember 2019 eine Betriebskommission Tagesstrukturen neu in die Gemeindeordnung aufgenommen. Diese Kommission gilt es nun einzusetzen. Die Einsetzung wurde wie gesetzlich gefordert im Anzeiger publiziert, um allen EinwohnerInnen eine Teilnahme an der Wahl zu ermöglichen. Es sind jedoch keine Kandidaturen bei der Gemeindeverwaltung eingereicht worden. Der Arbeitsgruppe ist es jedoch gelungen, sieben Personen zu finden, welche sich zur Wahl als ordentliche Mitglieder bzw. Ersatzmitglieder stellen. Dabei wurde vordergründig auf Kontinuität (Weiterzug Know-how aus der Arbeitsgruppe) sowie auf Bezug verschiedenen Know-hows geachtet (Pädagogik, Betriebswirtschaft, Marketing/Kommunikation, Bau).

Zur Wahl stellen sich:

Als ordentliche Mitglieder:

Alessia Hürlimann, angehende Studentin der Rechtswissenschaften, parteilos

Rainer König, Bankberater, parteilos

Katrin Kruljac, Lehrperson Kindergarten und Unterstufe, parteilos

Stéphanie Logassi Kury, Marketing & Kommunikations-Verantwortliche einer Stiftung, FDP

Sandra Marti, Head of Product Marketing, FDP

Als Ersatzmitglieder:

Roland Schmidt, Chief Financial Officer einer Firma, parteilos

Andrea Späti, Architektin FH, parteilos

Mit Einsetzung der Betriebskommission kann die Arbeitsgruppe Tagesstrukturen / familien-externe Kinderbetreuung per 30. Juni 2020 aufgelöst werden. Die Aufwendungen der Mitglieder werden auf die Gemeinderatssitzung im August 2020 hin zur Prüfung und Genehmigung eingereicht werden.

An dieser Stelle ein grosser Dank an alle aktuellen und ehemaligen Mitglieder der Arbeitsgruppe sowie auch der Gemeindeverwaltung, welche insbesondere in den letzten Wochen grosse Unterstützung bei der Aufbauarbeit geleistet hat.

Eintreten:

Einstimmig

Diskussion:

Keine Wortmeldungen

Beschluss:

Der Gemeinderat beschliesst einstimmig:

1. Die Leistungsvereinbarung mit der Kinderkrippe Sunneschyn sei für die Zeit vom 31.07.2020 bis 01.08.2021 in der bisherigen Form, unter Streichung der fünf Plätze im Schülerhort, zu verlängern.
2. Die Gemeindeverwaltung habe einer geeigneten Fachstelle oder Person unter Einhaltung eines Kostendaches von CHF 2'500.00 (zu Lasten Gemeinderatskredit) den Auftrag zu erteilen, die Leistungsvereinbarung mit der Kinderkrippe Sunneschyn zu überprüfen und dem Gemeinderat bis 15. Oktober 2020 eine aktualisierte Fassung (zwecks Abschluss auf Sommer 2021 hin) zur Genehmigung zu unterbreiten.

Der Gemeinderat beschliesst mit 7 JA und 2 logischen ENTHALTUNGEN:

3. Als ordentliche Mitglieder Betriebskommission Tagesstrukturen werden gewählt:
Alessia Hürlimann, parteilos, Rainer König, parteilos, Katrin Kruljac, parteilos, Stéphanie Logassi Kury, FDP, Sandra Marti, FDP
4. Als Ersatzmitglieder Betriebskommission Tagesstrukturen werden gewählt:
Roland Schmidt, parteilos und Andrea Späti, parteilos

Der Gemeinderat beschliesst einstimmig:

5. Die Arbeitsgruppe familienergänzende Betreuung / Tagesstrukturen wird mit grossem Dank für die geleistete Arbeit per 30. Juni 2020 aufgelöst und die Schlussabrechnung zu den geleisteten Arbeiten und Sitzungen soll mit separatem Beschluss anlässlich der Gemeinderatssitzung im August festgesetzt und genehmigt werden.

6. Antrag Arbeitsgruppe Tagesstrukturen: Wahl Praktikantin und Übernahme Inventar Schülerhort und Verein Mittagstisch

Ausgangslage:

Im Hinblick auf die Überführung der Tagesstrukturen in die Gemeindeorganisation wurde gestützt auf den Gemeinderatsbeschluss vom 27. April 2020 eine Praktikumsstelle für ein Pensum von 100% ausgeschrieben. Auf Empfehlung von Katrin Kruljac und Pasquale Caterna schlägt die Arbeitsgruppe Frau Esmá Dermaku als Praktikantin Tagesstrukturen vor.

In Zusammenhang mit der Übernahme der Räumlichkeiten am Steinackerweg (ehemals Verein Mittagstisch) sowie an der Schulhausstrasse (ehemals Schülerhort) ist das notwendige Inventar zu erwerben. Beide bisherigen Mieter haben angeboten, das aktuelle Inventar inklusive Spielsachen und Küchenausstattung zum Gebrauchswert an die Tagesstrukturen zu verkaufen. Die entsprechenden Beträge belaufen sich auf CHF 2'000.00 Inventar Schülerhort Sunneschyn und CHF 2'705.00 für das Inventar am Mittagstisch. Es wird beantragt, die Gemeindeverwaltung mit der Unterzeichnung der entsprechenden Verträge zu beauftragen.

Eintreten:

Einstimmig

Diskussion:

Benjamin Sigrist fragt nach, ob die Kosten der Inventarübernahme mit einem allfälligen Defizit des Mittagstisches verrechnet werden? Der Gemeindeverwalter erläutert, dass eventuell vom Mittagstisch noch Forderungen im Zusammenhang mit zusätzlichen Corona-Kosten auf die Gemeinde zukommen. Falls bei der Übernahme des Mittagstisches ein Vermögen vorhanden wäre, müsste das Geld einem Betrieb mit „gleicher“ Zweckbestimmung weitergegeben werden. Es wird gehofft, dass das Geld den Tagesstrukturen zu Gute kommt.

Beschluss:

Der Gemeinderat beschliesst einstimmig:

1. Frau Esma Dermaku, Subingen, wird als Praktikantin der Tagesstrukturen mit einem Pensum von 100% per 1. August 2020 angestellt. Entlöhnung brutto CHF 700.00 pro Monat (x13).
2. Die Gemeindeverwaltung wird ermächtigt, zu Lasten ER-Konto 5451.3110.00 das Inventar der beiden künftigen Standorte der Tagesstrukturen von der Kinderkrippe Sunneschyn GmbH bzw. Verena Roth (für CHF 2'000.00) bzw. dem Verein Mittagstisch (für CHF 2'705.00) zu kaufen.

7. Antrag Arbeitsgruppe Tagesstrukturen: Genehmigung Betriebsreglement Tagesstrukturen zuhanden Gemeindeversammlung

Ausgangslage:

Im Hinblick auf die Überführung der Tagesstrukturen in die Gemeindeorganisation wurde anlässlich der Gemeinderatssitzung vom 18. Mai 2020 das Betriebsreglement beraten. In der Diskussion ergaben sich einige Anpassungs- und Ergänzungswünsche. Diese wurden vorgenommen. Das überarbeitete Reglement soll vom Gemeinderat zu Handen Gemeindeversammlung definitiv verabschiedet werden (2. Lesung).

Da sich inzwischen im Rahmen der laufenden Planung noch die Frage nach der Einstufung von Kindern der Mitarbeitenden ergeben hatte, wurde im Vergleich zur ersten Lesung eine entsprechende Bestimmung aufgenommen. Es wird vorgeschlagen, dass Kinder von Mitarbeitenden zu den gleichen Tarifen wie Langendörfer Kinder eingestuft werden.

Weiter stellt die Arbeitsgruppe den Antrag, auf die Erhebung einer Feiertagspauschale, wie sie beim bisherigen Schülerhort existiert hat (zur Abgeltung der Betriebskosten an Feiertagen), vorerst zu verzichten. Die Betriebskommission wird ohnehin auf Ende des ersten Semesters die Tarife überprüfen und zu Handen des Gemeinderates allfällige Tarifanpassungen beantragen müssen. Sollte man zum Schluss kommen, dass die vorgesehenen Tarife die betriebsfreien Feiertage zu wenig decken, müsste dies entweder durch Einführung einer entsprechenden Pauschale oder aber durch Tariferhöhungen aufgefangen werden.

Eintreten:

Einstimmig

Diskussion:

Gisela Schultis fragt nach, ob im Betriebsreglement vermerkt ist, dass bei geringer Anzahl Kinder eine Einheit gestrichen werden kann? Nach Durchsicht des Reglements wird festgestellt, dass dies nicht im Detail erwähnt ist.

Beschluss:

Der Gemeinderat beschliesst einstimmig:

1. Das Betriebsreglement der Tagesstrukturen wird in der bereinigten Fassung vom Gemeinderat zu Handen der Gemeindeversammlung genehmigt.

8. Antrag Bürgergemeinde Langendorf: Löschung Schutzzonenbeschränkung auf diversen GB-Nrn. Weihermatt

Ausgangslage:

Die Bürgergemeinde Langendorf hat festgestellt, dass bei der Schutzzoneneintragung Weihermatt (RRB vom 03.11.1981) bei den Grundstücken GB-Nr. 731, 732, 733, 734, 735, 776, 778, 780, 850, 863, 869, 887 und 888 fälschlicherweise der Vermerk „Massnahmen zum Schutz des Quellwassers“ eingetragen wurde. Bei der Löschung der Schutzzone (RRB Nr. 2012 vom 28.02.2012) wurde der Vermerk von den Grundstücken leider nicht gelöscht. Gemäss Rückfrage beim Grundbuchamt (Frau Rettenmund) besteht der Vermerk auf den erwähnten Grundstücken noch immer.

Eintreten:

Einstimmig

Diskussion:

Keine Wortmeldungen

Beschluss:

Der Gemeinderat beschliesst einstimmig:

1. Von der Löschung der Schutzzonenbeschränkung auf den Grundstücken GB-Nr. 731, 732, 733, 734, 735, 776, 778, 780, 850, 863, 869, 887 und 888 wird Kenntnis genommen und ihr im Grundsatz zugestimmt.
2. Der Regierungsrat wird beauftragt, die Löschung der Schutzzonenbeschränkung im Grundbuch zu veranlassen.
3. Die Kosten gehen zu Lasten der Bürgergemeinde.

9. Antrag LA GESLOR: Übergangslösung Schulleitung KG und PS Oberdorf**Ausgangslage:**

Frau Sonja Gerber, welche für das neue Schuljahr 2020/21 als Schulleiterin am Kindergarten und der Primarschule Oberdorf als neue Schulleiterin vorgesehen war, hat Caroline Kiener und Ivan Schmitter am Montag, 25. Mai 2020 mitgeteilt, dass sie die Stelle nicht antreten wird (Gründe können dem beiliegenden Schreiben von Frau Gerber entnommen werden).

Erwägungen:

Die freigewordene Stelle wurde sofort wieder ausgeschrieben. Parallel dazu hat der Lenkungsausschuss zusammen mit Michel Tschanz und Caroline Kiener verschiedene Varianten einer Übergangslösung diskutiert.

Caroline Kiener steht als Ansprechperson für Lehrpersonen, Eltern sowie Behörden zur Verfügung. Unterstützt wird sie dabei von Michel Tschanz (Gesamtschulleiter) sowie Stephanie Wüthrich (SL Rüttenen). Caroline Kiener wird dazu ihr Pensum ab 01.08. bis zur Anstellung einer neuen Schulleitung in Oberdorf von 70% um 30% erhöhen.

Michel Tschanz sowie Stephanie Wüthrich werden ihre Aktivitäten für die Schule Oberdorf rapportieren und nach Genehmigung durch den LA GESLOR der EG Langendorf zur Auszahlung weiterleiten.

Das Team Oberdorf wird weiterhin durch eine externe Fachperson begleitet, welche durch die Gemeinde Oberdorf entschädigt wird.

Eintreten:

Einstimmig

Diskussion:

Keine Wortmeldungen

Beschluss:

Der Gemeinderat beschliesst einstimmig:

1. Das Arbeitspensum von Caroline Kiener wird ab 01.08.2020 von 70% auf 100% erhöht, bis zur Anstellung eines neuen Standortschulleiters oder einer neuen Standortschulleiterin in Oberdorf.
2. Die Arbeiten von Michel Tschanz sowie Stephanie Wüthrich für die Unterstützung der a.i. Lösung der Schule Oberdorf sind zu rapportieren und nach Genehmigung des LA GESLOR durch die EG Langendorf zu entschädigen.

10. Antrag Verwaltung: Reduzierte Schalteröffnungszeiten Verwaltung während den Sommerferien

Ausgangslage:

Gemäss §18 der Dienst- und Gehaltsordnung der Einwohnergemeinde Langendorf legt der Gemeinderat die Schalteröffnungszeiten der Gemeindeverwaltung fest.

In der Vergangenheit hat sich gezeigt, dass die Kundenfrequenz am Schalter der Gemeindeverwaltung während den Sommerferien stark zurückgeht. Aus diesem Grund hat die Verwaltung im Jahr 2019 beschlossen, während dieser Zeit die Schalteröffnungszeiten zu reduzieren und während drei Wochen den Schalter von Montag bis Freitag jeweils nur am Morgen offen zu halten. Am Nachmittag war das Telefon nicht besetzt. Dies möchte die Verwaltung auch über die Sommerferien 2020 so umsetzen.

Erwägung:

In ausserordentlichen oder dringenden Fällen konnte mit den betroffenen Einwohnerinnen und Einwohnern eine Lösung gefunden werden. Aufgrund der im 2019 gemachten Erfahrungen ist eine reduzierte Schalteröffnungszeit über die Sommerferien vertretbar. Sowohl der Gemeindeverwalter wie auch der Gemeindepräsident überprüfen regelmässig die Gleitzeitaldi der Verwaltungsangestellten (Anhang). Die reduzierten Schalteröffnungszeiten würden dazu verwendet werden, dass die Mitarbeiterinnen ihre Gleitzeitguthaben reduzieren könnten. Eine entsprechende Information an die Mitarbeiterinnen wurde bereits erteilt und sie haben sich betreffend Abwesenheit resp. Anwesenheit abgesprochen. Aus organisatorischer Sicht macht jedoch eine reduzierte Schalteröffnung über vier Wochen hinweg Sinn.

Eintreten:

Einstimmig

Diskussion:

Daniel Hürlimann fragt nach, warum die Verwaltung nur vier und nicht fünf Wochen geschlossen wird und was das Ziel der angepassten Öffnungszeiten sei. Gemäss Gemeindepräsident werden alle Verwaltungsangestellten während dieser Zeit mindestens eine Woche an Gleitzeit abbauen. Da in der ersten Schulferienwoche der Betrieb am Schalter erfahrungsgemäss noch hoch ist, wurde darauf verzichtet, bereits ab dieser Woche die Öffnungszeiten zu reduzieren.

Beschluss:

Der Gemeinderat beschliesst einstimmig:

1. In der Zeit von Montag, 13.07. bis und mit Freitag, 07.08.2020 sind die Schalter der Verwaltung der Einwohnergemeinde Langendorf jeweils am Morgen geöffnet und besetzt.
2. Die Schalteröffnungszeiten sind im Azeiger zu publizieren.

11. Spenden und Vergabungen an Institutionen

Ausgangslage:

Vom Totalkredit von CHF 6'000.00 für Vergabungen und Spenden im Jahre 2020 sind nach Berücksichtigung der alljährlichen Beiträge an die organisierende Fasnachtszunft, der bereits im Dezember 2019 auf neue Rechnung beschlossenen Unterstützung für das Solothurner Ort- u. Namensbuch sowie der seit Jahren fixen Unterstützungen noch rund CHF 4'500.00 frei verfügbar. Seit letztem Dezember sind nun wieder einige Gesuche auf der Verwaltung eingegangen, die hier zur Beschlussfassung vorlegt werden.

1. Kammerchor Solothurn

Der Kammerchor Solothurn reichte im Dezember 2019 ein Unterstützungsgesuch für ihr Konzert vom 14. Juni 2020 im Konzertsaal Solothurn (JOSHUA von Georg Friedrich Händel, Oratorium für Soli, Chor und Orchester) ein. 2015 und 2017 wurde der Kammerchor mit jeweils CHF 200.00 durch die Gemeinde Langendorf unterstützt. Die Pro-

ben vom Frühjahr 2020 sowie das Konzert vom 14. Juni 2020 mussten aufgrund der Corona-Pandemie abgesagt werden. Aus diesem Grunde empfiehlt die Verwaltung, auf einen Unterstützungsbeitrag zu verzichten.

2. Kantorei Solothurn

Ende Januar 2020 haben wir von der Kantorei Solothurn ein Gesuch erhalten zur Übernahme einer Defizitgarantie von CHF 1'000.00 für die 4 geplanten Passionskonzerte „schütz reloaded“ vom April 2020. Da auch diese Konzerte aufgrund der Corona-Massnahmen nicht stattfinden konnten, empfiehlt die Verwaltung auf eine Unterstützung zu verzichten.

3. Frauengemeinschaft Langendorf

Der Verein Frauengemeinschaft Langendorf hat seit seiner Neuformierung vor ein paar Jahren nicht mehr nur eine religiöse Agenda. Der Verein ist interkonfessionell und nebst besinnlichen Themen haben neu auch weltliche Angebote (sportliche und gesellige) Platz, was aus dem Jahresprogramm ersichtlich ist. Vor zwei Jahren hat der Gemeinderat dem Verein auf Gesuch hin einen einmaligen Beitrag von CHF 500.00 zugesprochen. Einerseits aufgrund des anstehenden 60jährigen Vereinsjubiläums und andererseits als Starthilfe für den Neuanfang (Verbesserung der Vereinsfinanzen). Nun liegt ein weiteres Unterstützungsgesuch vor. Die Verwaltung ist der Auffassung, dass eine finanzielle Unterstützung unter der Kreditposition Vergabungen/Spenden nicht wiederkehrend sein soll. Vielmehr sollen Unterstützungen bei einmaligen oder projektbezogenen Aktivitäten erfolgen (spezielle Anlässe, Jubiläen, etc.). Andernfalls sollte der Verein bei der nächsten Prüfung der Vereinsbeiträge mit einbezogen werden. Aus vorstehenden Überlegungen empfiehlt die Verwaltung auf eine Unterstützung zu verzichten.

4. VOCAHOLIX – The Greatest Show

Bei den Vocaholix handelt es sich um eine Musical-Truppe von jungen Personen aus Langendorf und Umgebung, welche bereits Erfahrungen in „Young Damian’s Music Company“ sammeln konnten und seither mit dem Musical-Virus infiziert sind. Nach dem VOCAHOLIX im letzten Jahr mit dem Musical „The Greatest Show“ im Konzertsaal Langendorf beim Publikum sehr guten Anklang fand, wollen die jungen Akteure dieses Jahr das Musical „Misfits“ (Mit einem Fuss hinter Gittern) zur Aufführung bringen. Vor Jahresfrist hat der Gemeinderat den Verein in Form eines Mietgebührenteilerlasses für den Konzertsaal in der Höhe von CHF 1'000.00 unterstützt. Die Verwaltung sieht in der geplanten Musical-Show einen Mehrwert für die Langendörfer Bevölkerung und schlägt wiederum eine Unterstützung im Ausmass von CHF 1'000.00, in Form eines Teilerlasses der Konzerthallenmietgebühr vor.

5. Mis Huus. – En Podcast us de Heimlisbärgschtröss

Der Langendörfer Einwohner, Lorenz Belser, Theater-Schaffender hat mit weiteren Personen (darunter auch Langendörfer) das Hörspiel „Mis Huus“ geschaffen, bei dem es um die Geschichte des 140 Jahre alten Hauses an der Heimlisbergstrasse 16 + 18 geht (siehe Beilage). Aus dem angedachten Podcast wurde nun eine CD-Box mit Fotografien, welche mittlerweile bereits rund 80 mal verkauft wurde, wovon ca. 20-30 Stk. in der Gemeinde Langendorf (Hörprobe unter: www.mikroskoptheater.ch/mishuus.html). Die Verwaltung taxiert das Engagement und das Projekt von Lorenz Belser als unterstützungswürdig ein und empfiehlt einen Produktionsbeitrag von CHF 1'000.00. Auf Wunsch des Gemeinderates würde Lorenz Belser das Projekt anlässlich der Gemeindeversammlung vom 24. August 2020 den Anwesenden vorstellen.

Eintreten:

Einstimmig

Diskussion:

Keine Wortmeldungen

Beschluss:

Der Gemeinderat beschliesst einstimmig:

1. Auf die Unterstützung des Kammerchors Solothurn wird verzichtet.
2. Auf die Abgabe einer Defizitgarantie zugunsten der Kantorei Solothurn wird verzichtet.
3. Auf die Unterstützung der Frauengemeinschaft Langendorf wird verzichtet.
4. Dem Verein Vocaholix wird für das Musical „Misfits“ auf den Mietgebühren für den Konzertsaal ein Teilerlass von CHF 1'000.00 gewährt.
5. Das Hörspiel „Mis Huus“ von Lorenz Belser wird mit einem Gemeindebeitrag von CHF 1'000.00 unterstützt.

12. Aktualisierte Traktandenliste Gemeindeversammlung vom 24.08.2020**Ausgangslage:**

Die Einladung für die Gemeindeversammlung vom 24. August 2020 liegt vor und der Gemeinderat wird gebeten, diese zu genehmigen.

Eintreten:

Einstimmig

Diskussion:

Keine Wortmeldungen

Beschluss:

Der Gemeinderat beschliesst einstimmig:

1. Die Einladung für die Gemeindeversammlung vom 24. August 2020 wird genehmigt.

13. Informationen zur Schulraumerweiterung

Das neue Schulhaus wurde bezogen. Die Rückmeldungen waren durchwegs positiv. Mit dem Rückbau der Turnhalle E wurde gestartet.

Aktuell wird von einer PV-Anlage auf der Turnhalle abgesehen. Andere Standortmöglichkeiten werden laufend geprüft.

Gisela Schultis äussert, dass eine Gemeinde vorbildlich handeln und PV-Anlagen, gerade auf Neubauten, installieren sollte. Sie macht den Vorschlag, eine Genossenschaft zu gründen, damit interessierte EinwohnerInnen Anteile an der PV-Anlage kaufen könnten. Gemäss Thomas Anderegg wird diese Idee bereits in der Elektrakommission geprüft.

14. Informationen aus den RessortsRessort Bildung:

Der Bericht von Hr. Wittwer wurde dem LA GESLOR präsentiert. Die Inputs werden nun umgesetzt.

Das Apéro nach den Sommerferien mit den Lehrerinnen und Lehrern wird aufgrund Corona abgesagt. Das Risiko einer Ansteckung kann die Schule nicht auf sich nehmen.

Christoph Loser informiert, dass beim Volksschulamt eine Aufsichtsbeschwerde einging. Er arbeitet den Fall auf und hält den Gemeinderat auf dem Laufenden.

Ressort Elektra:

Der Bericht von BLEIFREI Architekten betreffend Dachsanierung Schulhaus B und weiterem Sanierungsbedarf bei den Schulliegenschaften wurde fertiggestellt. Gemäss Gemeindevorwalter wird der Bauverwalter den Bericht zu gegebener Zeit im Gemeinderat vorstellen.

Ressort Finanzen:

Benjamin Sigrist teilt mit, dass die FiKo dafür besorgt sein wird, dass die Stellungnahme zum Investitions- u. Finanzplan rechtzeitig vorliegt.

Ressort Planung:

Ivan Flury äussert, dass noch kein Entscheid betreffend Genehmigung Ortsplanungsrevision vorliegt.

Ressort Sicherheit/Umwelt:

Die Einladung für die Einweihung der Naturwiese bei der Bushaltestelle Ladedorf inkl. Apéro wurde allen Gemeinderatsmitgliedern, zusammen mit der Einladung zur heutigen Gemeinderatssitzung, zugestellt. Gisela Schultis würde sich freuen, wenn Ratsmitglieder daran teilnehmen würden.

Folgende Anlässe sind in den nächsten Monaten geplant:

22. August 2020 Dorfrundgang „Auf den Spuren von Insekten“

22. September 2020 Vortrag über „Vögel im Siedlungsraum“

Entsprechende Inserate werden im Azeiger publiziert.

Heinz Flück, Gemeinderat in Solothurn und seine Partei interessieren sich sehr für das Projekt „Natürlich Langendorf“. Es wird ein Treffen mit der Umweltschutzkommission für einen Informationsaustausch stattfinden.

Die Feuerwehrkurse finden wieder statt. Drei Gruppenführer konnten ihre Ausbildung erfolgreich absolvieren.

Pascal Arn hat während der Coronakrise ein nützliches Tool erarbeitet.

Ressort Kultur:

Die 1. Augustfeier inkl. Apéro wurde abgesagt, da ein Schutzkonzept nur schwer umsetzbar ist. Im Azeiger wird ein entsprechendes Inserat geschaltet.

Der Jugendtreff konnte unter Auflagen und reduziertem Betrieb wieder eröffnet werden.

Gemäss Urs Flück sollte der Putzplan vom Jugendtreff überarbeitet werden. Eine Grundreinigung vom Hauswart sollte ab und an durchgeführt werden. Für den täglichen / wöchentlichen Unterhalt sollen weiterhin die Jugendlichen zuständig sein.

Für den Jugendtreff ist ein eigenes Schlüsselsystem vorgesehen. Der Schlüsselplan müsste ansonsten mit der Schule überarbeitet werden, was sehr teuer wäre. Da auch andere Institutionen die Räumlichkeiten benützen, ist ein eigenes System von Vorteil.

Die Jugendlichen, welche beim Jugendtreff eingebrochen haben, konnten ermittelt werden. Ein Strafantrag wurde durch die Verwaltung eingeleitet.

15. Mitteilungen und Verschiedenes

Gisela Schultis erkundigt sich, ob die Umnutzung Lehrerzimmer abgeschlossen wurde. Gemäss Gemeindepräsident werden die Büros diese Woche bezogen.

Gisela Schultis fragt, wie hoch die Kompetenz der Verwaltung sei, dass in letzter Zeit mehrere Aufträge an Bleifrei Architekten vergeben wurden. Gemäss Gemeindeverwalter wurde die Prioritätenliste für den Sanierungsbedarf in den Schulliegenschaften bereits durch Bleifrei erarbeitet. Daraus ergab sich aufgrund der Vorkenntnisse auch die Vergabe der Arbeiten betreffend Umnutzung Lehrerzimmer.

Verwaltung:

Der Gemeindeverwalter informiert, dass der Verkauf des Erlacker-Grundstücks abgeschlossen werden konnte. Die Handänderung erfolgte am 18.6.2020.

Aufgrund der hohen Investitionstätigkeit musste der Gemeindeverwalter eine weitere Darlehenstranche über 4,5 Mio. CHF aufnehmen; Laufzeit 5 Jahre fest; Zinssatz 0,21%.

Da die Corona-Schutzmassnahmen nicht eingehalten werden können wird der diesjährige Seniorenausflug abgesagt. Ein Infoschreiben mit einer kleinen Umfrage wird in den nächsten Wochen verschickt.

Für das Protokoll:

Chiara Sterki
Protokollführerin